

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 13 (1955)

Artikel: Brückenverse : welche zur Brücken-Einweihung angeschlagen waren

Autor: Heim, Karl

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-658470>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brückenverse

welche zur Brücken-Einweihung angeschlagen waren.

Von Bezirkslehrer Karl Heim

GELÜBDE

der stolzen neuen Bahnhofbrücke

Zutreffend werde ich genannt
Die erste Brücke hier im Land
Auf meinem Rücken will ich tragen
Europas Menschen, Roß und Wagen!

ELEGIE

der alten Bahnhofbrücke,
angesichts der neuerstellten

Ich hab' geleistet meinen Teil!
Jetzt werde ich beiseit' gestellt
Und bin als altes Eisen feil —
So ist es halt auf dieser Welt!

SEGENSsprUCH

für die neuerstellte Brücke

Nun überspannen neue Bogen
Der alten Aare sanfte Wogen.
Gott breite segnend seine güt'ge Hand
Über dies Werk und übers ganze Land!

MONOLOGE

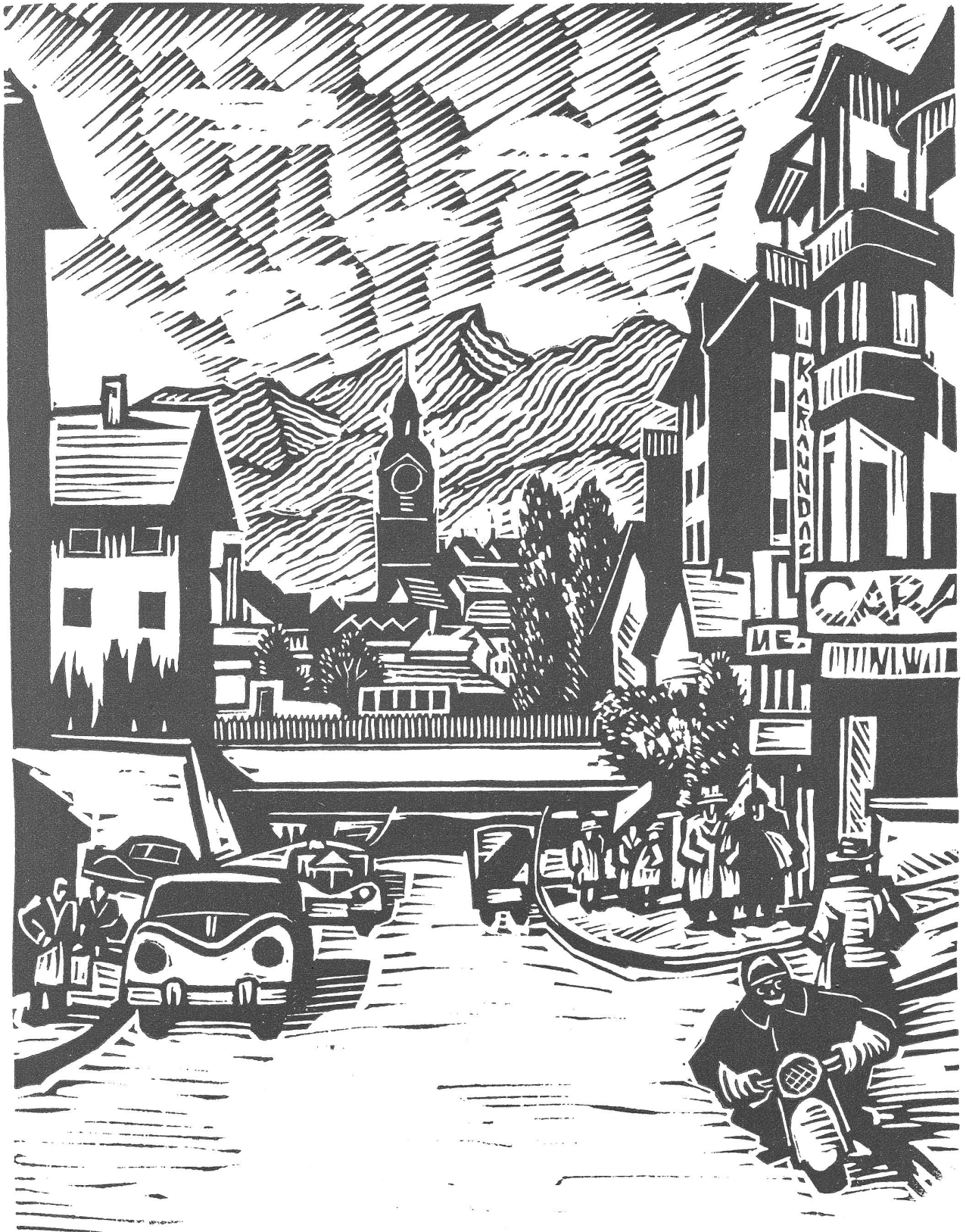
der alten gedeckten Holzbrücke

I.

Die alte Brücke nennt man mich.
Mehrmals verbrannt und aufgebaut
Ein Sinnbild dieser Welt bin ich
Und habe manchen Sturm geschaut!

II.

I bi di ältischt Oltner, I bi us Holz und poltere.
I führe-n-ech durs Stedtli y
Zu liebe Lüt und guetem Wy!



Alten, Mutterführung

M. Peier

